



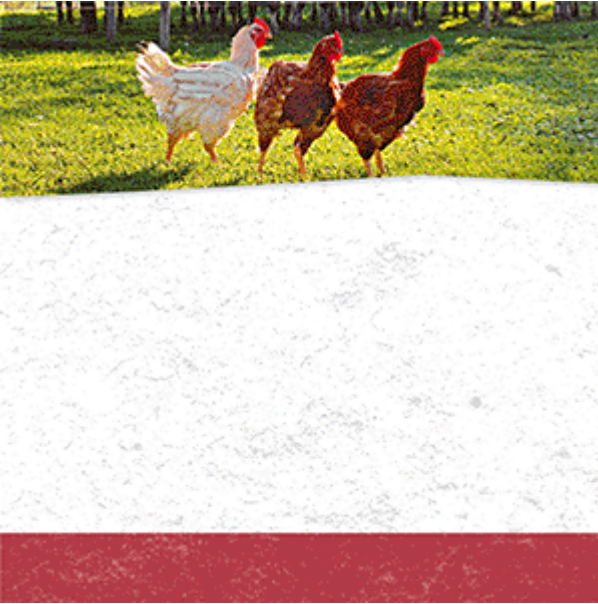
Münchner Pfisterbrot schmeckt auch den Berlinern gut

Beitrag

Als Heimat der Genüsse präsentiert sich der Freistaat derzeit auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin. In der eigenen Bayernhalle können die Besucher der weltgrößten Ernährungsmesse zehn Tage lang entdecken und probieren, welche kulinarischen Genüsse und unvergleichlichen Spezialitäten der Freistaat zu bieten hat. Auch die Ludwig Stocker Hopfpisterei ist heuer unter dem Berliner Funkturm wieder mit von der Partie. Das Münchner Traditionsunternehmen ist inzwischen auch in der Bundeshauptstadt mit weit mehr als einem Dutzend Filialen und Verkaufsstellen vertreten. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber schaute bei ihrem Messerundgang am Stand der Ökobrot-Spezialisten aus der Landeshauptstadt vorbei und half Inhaberin Nicole Stocker dabei, die vielfach prämierten Laibe zu vermarkten.

Die Grüne Woche ist laut Kaniber eine ideale Gelegenheit, um die Werbetrommel für den Freistaat zu rühren und den rund 400 000 Besuchern seine kulinarische, kulturelle und landschaftliche Vielfalt vor Augen zu führen. Die 2 300 Quadratmeter große Bayernhalle hat sich der Ministerin zufolge seit vielen Jahren zu einem der zugkräftigsten Besuchermagneten der Messe entwickelt. 15 regionale Tourismusverbände und Anbietergemeinschaften von „Urlaub auf dem Bauernhof“ zeigen, was es in Bayern alles zu sehen, zu erleben und zu genießen gibt. Zudem servieren rund 40 Spezialitätenhersteller aus allen Landesteilen den Gästen bekannte und weniger bekannte regionale Schmankerl. „Unser Auftritt macht so richtig Appetit auf Bayern“, so Kaniber.

Text: Bayerisches Landwirtschaftsministerium (StMELF) – **Foto:** Pirchmoser/StMELF



Kategorie

1. Allgemein
2. Grüne Woche Berlin

Schlagworte

1. Berlin
2. Grüne Woche
3. München-Oberbayern
4. StMELF